

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 129.

Donnerstag den 5. Juni.

1862.

Etliche Thesen

über evangelische Predigt und Politik.

Zur Selbstvertheidigung.

1. Der Herr Christus spricht: Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und macht dadurch evangelische Gewissen für immer frei von politischem Frohdienst.

2. Sein großer Heidenapostel hat allen den Apostelskälten aus den Juden und aller judaistischen Aengstlichkeit und Engherzigkeit gegenüber seine Christengemeinden frei gesprochen von der Knechtschaft des Gesetzes und ererbter Ueberlieferung, und seine Galater, unsere germanischen Vorfahren, ermahnt, sich nicht neu zu wenden „zu den schwachen und dürftigen Sagungen“, sondern „zu bestehen in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat.“ Damit ist auch evangelischen Christen und Dienern am Evangelium politische Lehre und Vorbild gegeben.

3. Auch evangelische Christen und Diener am Evangelium, wenn sie wirklich bestehen in der Freiheit, damit sie Christus befreiet hat, sind ungebunden in äußerlichen Sagungen der Welt, zu thun und zu lassen stets nach bestem Wissen und Gewissen, unbekümmert, ob Viele oder Wenige, Hohe oder Niedere gleich oder anders thun.

4. Auch Diener am Evangelium haben demnach volles Recht und Freiheit, ihre Ansicht über Staat und seine Verwaltung und Entwicklung so oder anders zu fassen und wo und wann sie wollen zu äußern.

5. Wollten sie aber an heiliger Stätte über dergleichen reden, so mögen sie nicht vergessen, wo die Grenze ist zwischen Predigt von Gotteswort und Menschenwort, wo die Grenze ist zwischen dem Einen, das noth ist, und den „schwachen und dürftigen Sagungen.“ Ein wenig Sauerteig versäuert ja die ganze Masse.

6. Auf alle Fälle ist gerade die Kirche der

Ort, wo politische Partheileidenschaft nie aufsteht, sondern durch Gottes Wort und Geist vielmehr beschwichtigt werden soll.

7. Eine Ueberhörnung solcher Mahnungen evangelischer Liebe und Weisheit könnte leicht unsere großartig freien evangelischen Gemeindeversammlungen in eng politische Conventikel zusammenschumpfen lassen und würde selbst die Schuld tragen immer allgemeinerer Entfremdung der Massen von kirchlicher Segnung und immer völligerer Emancipation des Staats von der Kirche.

8. Es gibt ja allerdings ein Widerchristenthum, gegen welches die evangelische Predigt nicht laut genug zeugen kann; als solch Widerchristenthum aber ehrliche und feste freie Rechtsformen des Staats zu bezeichnen, wie sie für Staat und Kirche gleich gedeiblich z. B. in England, Norwegen, Belgien bestehen und verfassungsmäßig auch uns in Preußen verheißen sind, würde weder mit Gottes Wort noch mit lutherischem Bekenntnisse stimmen.

9. „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gotte, was Gottes ist“, das ist evangelisches Recht; eine Ueberbietung aber des pur zeitlichen Legitimitätsprincips und einer mißverstandenen Gottesgnaden-Theorie setzt leicht wesentlich heidnisch den Kaiser an Gottes Stelle. Dabei ist dennoch jeder Kaiser und jede Obrigkeit von Gottes Gnaden, mag sie sich so nennen oder nicht.

10. Ein Volk, das in klaffende politische Partheiung zerrissen ist, steht stätlich in Gefahr, einem Gottesgerichte zu verfallen, denn „ein Reich, das mit sich uneins ist, wird wüste.“ Möge wenigstens das evangelische Predigtamt und die bewährte Treue seiner würdigsten Träger nie versäumen, durch Pflanzung und Pflege der Gerechtigkeit, die allein vor Gott gilt, und die auch allein ein Volk erhöhen kann, solch drohendes Gericht nach Kräften noch abzuwenden, statt es irgend zu fördern!

G.



Chronik der Stadt Halle.

Der Königl. Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Mai c. soll

Dienstag den 24. Juni c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Tourneus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der kleinen Brauhausgasse Nr. 17—24, Leipziger Straße Nr. 101—110, große und kleine Märkerstraße, Kutschgasse, Kubgasse, großer und kleiner Berlin, Rannische Straße, Brunoswarte, Zentkergasse, Neustadt, an der Moritzkirche, am Moritzkirchhof, an der Halle, alter Markt, Rittergasse, Freudenplan, Zapfenstraße, Schmeerstraße, Bechershof, Markt-Platz Nr. 4—19, Schülershof, Trödel, an der Marienkirche, an der Halle, Bärzgasse, Graseweg, Kuttelpforte, Hallmauer, große und kleine Klausstraße, Domgasse, am Domplatz, Kleinschmieden Nr. 1—8, großer und kleiner Schlamm, kleine Ulrichsstraße, Dachritzgasse, Bölberggasse, Jägergasse, Kanzelegasse, große und kleine Schloßgasse, Schloßberg, Mühlberg, an der Mühlpforte, Paradeplatz, Berggasse, große und kleine Wallstraße, Jägerplatz, Geißstraße, vor d. Geißthore Nr. 9, Fleischergasse, Leitergasse, Breitenstraße, am Kirchthore, vor d. Kirchthore, Harz, Harzgasse, Scharrngasse, Weidenplan, Gartengasse, Unterberg, Promenade Nr. 2 b u. 6—28, Kapellengasse, Brunnengasse, Lückenstraße, große Steinstraße Nr. 20—54, vor dem Steintthore, Magdeburger Chaussee Nr. 10, Schimmelgasse, Martinsberg, Martinsgasse, Gottesacker-gasse, Töpferplan, Leipziger Straße Nr. 29—61, Leipziger Platz Nr. 1 und Magdeburger Chaussee Nr. 1, II Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 2. Juni 1862.

Das Quartier-Amt.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 6. Juni früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer. An demselben Tage Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Rescript des Herrn Ober-Präsidenten v. Witleben vom 10. April c. ist der Diakonissen-Anstalt zu **Kaiserswerth** die Einsammlung freiwilliger Gaben in hiesiger Provinz, namentlich auch in der Stadt **Halle** gestattet. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Haus-Collecte von Mitte Juni bis ult. August durch die hierzu abgeordneten Agenten

**Wilhelm Heinrich,
Hermann Rheinisch und
Johann Peick**

abgehalten werden wird.

Halle, den 5. Juni 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Kette, 1 grauer Capuchon, 1 Knüpfstuch, 1 Maulkorb, 1 Lorquette, 1 Brille, 1 Geldbörse, 1 Handtuch, 1 Mantille, ein wollener Shawl, 1 Kriegsdenkmünze, 1 Mütze, 5 Schlüssel, 1 Ohrring.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Secretariat, Schloßberg Nr. 3, Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 30. Mai 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister

v. Voss.

Bekanntmachung.

Von dem freien Plage neben der Königsstraße unweit der Merseburger Chaussee können Lehm und gute schwarze Erde kostenfrei abgefahren werden.

Halle, den 4. Juni 1862.

Der Stadt-Baumeister **G. Herschenz.**

Taback-, Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-

N u c t i o n.

Großer Berlin Nr. 14.

Freitag den 6. Juni Nachm. v. 3-7 Uhr.

En tous cas

zu 1 *R.* bis 2 1/2 *R.* pro Stück.

Regenschirme

zu 17 1/2 *Sgr.* bis 3 *R.* pro Stück

empfehl't Fr. Ant. Spiess, Schirmfabrikant,
Schmeerstraße Nr. 38.

Mineralwasser,

Künstliche wie natürliche, stets frisch,
empfehlen

Helmhold & Co., Leipziger Straße 109.

Preiswerthe Cigarren,

Nr. 19 u. 28, kräftig, } a St. 4 *A*
" 20, mittel do.

Neunhäuser Nr. 6.

Trockene Hefe

in jedem Quantum täglich frisch bei

Theodor Eisentraut.

Weisse u. rothe Landweine, à Fl. 4 *Sgr.*,
7 1/2 *Sgr.* u. 8 *Sgr.*, empfehl't

Theodor Eisentraut.

Seidene, Sammet-, wollene, Zwirn-, baum-
wollene Bänder, Halsketten, Ohrringe, Trauringe,
Ausverkauf Schmeerstraße Nr. 27.

B r o i h a n

morgen Freitag in der Brauerei von

Wilh. Naumann, gr. Ulrichsstr. 49.

Freitag Broihan in der Brauerei von

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

N. Barth's Bierniederlage, Rann. Str. 8.

Donnerstag Broihan, Freitag Braubier,
täglich frische Broihansbefen.

Brauchbare Flaschen zu Bier und Wein werden
dieselbst fortwährend gekauft.

Ein Haus mit vier Stuben, Kammern und
Rüchen nebst Zubehör ist aus freier Hand zu ver-
kaufen. Näheres zu erfragen gr. Wallstraße 19.

Ein Hand-Köhlwagen, ein fl. Handwagen und
ein Bodgeschirr billig zu verkaufen Rittergasse 2.

Die zu den Ritterglütern Benkendorf und
Delitz a.B. bei Lauchstädt gehörigen Kirch-
und Hartobstnutzungen sollen
Freitag den 6. Juni Vormittag 10 Uhr
in der Schenke zu Benkendorf meistbietend ver-
pachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgeldes ist im Termine an-
zuzahlen. Max Zimmermann.

Ein noch guter Wäschkoffer ist billig zu
verkaufen großer Berlin Nr. 16a im Hofe.

Ein Haus in der Mitte der Stadt zu pach-
ten oder zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben
fl. Brauhausgasse Nr. 7, parterre.

4-500 Thlr. werden auf ländl. Hypo-
thek ges. durch d. Secr. Kleist, Schmeerstr. 16.

Fahrgelegenheit von hier nach Lauchstädt,
Schafstädt, Quersurt und Rosleben. Abfahrt d. 6.
Juni Morg. 8 Uhr. Auch sind von jetzt ab fortwäh-
rend 1- u. 2sp Rutschfuhrwerke nach allen Gegenden
bereit. G. Stockhaus, Mauergasse Nr. 11.

Ein Laufbursche von 14 bis 18 Jahren wird
gesucht bei Neumann, an der Halle Nr. 10.

Schuhmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ich suche einen ordentlichen Burschen als Lehr-
ling. Aug. Pabst, Schuhmachermeister.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit nicht
unerfahren, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu
erfragen Bäckerstraße Nr. 7.

Ein junges Mädchen sucht einen leichten Dienst.
Zu erfragen Steg Nr. 1.

Ein zuverlässiges, reinl. Mädchen wünscht eine
anst. Aufwartung. Näheres zu erfr. Moritzkirchhof 15.

Ein arbeitsames, reinliches Mädchen, welches
gute Atteste aufzuweisen hat, findet den 1. Juli
Dienst Schmeerstraße Nr. 38 bei Ludw. Schaal.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht
zum 1. Juli Barfüßerstraße Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen, die Hausarbeit ver-
steht, wird sofort gesucht kleine Steinstraße Nr. 2.

Ein Dienstmädchen von 16 Jahren wird zum
15. Juni gesucht Schmeerstraße Nr. 3.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen An-
tritt gesucht Scharrenstraße Nr. 12.

Ein ordentliches Mädchen, die in der Küche
erfahren ist, wird gesucht bei

Sachs, gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Eine Aufwartung zum sof. Antritt gesucht
Leipziger Straße Nr. 7, 2 Tr.

August Pabst, große Klausstraße Nr. 13,
empfehlert hiermit einem geehrten Publikum sein allen Anforderungen entsprechendes **Schuh- und Stiefelwaaren-Lager** unter Zusicherung reellster Bedienung.

Eine **reinliche, zuverlässige** Aufwartung wird **sofort** gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 33.

Eine **saubere zuverlässige ältere Person** wird für den **Nachmittag zum Ausgehen und Warten** eines Kindes gesucht
Schmeerstraße Nr. 19.

Mieths-Gesuch.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Stage mit Gartenpromenade, wird auf der Lehmbreite gesucht zu Michaelis cr. und werden Adressen erbeten sub L. M. in der Expedition d. Bl.

Stube, Kammer und Küche im Preise von 28 bis 30 *R.* wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 17 im Keller.

Ein **ruhiger, pünktlicher Mietbezahler** sucht zum 1. Juli 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör. Gef. Adressen erbittet man gr. Steinstraße Nr. 13, im Laden.

Ein gutes Pianoforte ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen an der Moriskirche Nr. 6.

Neue Federbetten stets zu vermieten große Steinstraße Nr. 13 (Eingang Mittelstraßen-Ecke).

Einen oder 2 Ställe, passend zur Niederlage, vermietet Mann. Straße 20.

Geiststraße Nr. 60 ist ein kleines Logis an eine einzelne anständige Person zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden.

Ein Logis mit Zubehör an anständige Leute zu vermieten Bockshörner Nr. 8.

In meinem neuen Hause in der Blücherstraße ist der mittlere Stock zu vermieten. **Heineck.**

Größere und kleinere Sommerlogis sind zu vermieten
Weidenplan Nr. 6.

2 Stuben nebst Zubehör sind zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen Schmeerstraße Nr. 15.

Ein freundliches **Garçon-Logis** ist zu vermieten
Markt Nr. 8.

1 kl. Stube mit Möbeln verm. Rittergasse 4.

Gestern Abend eine goldene Broche, oben die Form eines Blattes, durch Hrn. **Gebhardt's** Garten (Weingärten) bis zu der Frankensstraße verloren. Gegen Belohnung Frankensstraße Nr. 3, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Einladung. Alle meine alten Freunde in Halle lade hiermit zum Besuche des Bades **Neu-Nagoczyn** freundschaftlichst ein. Jeden Nachmittag werden mir dieselben willkommen sein. An freundschaftlichen Entgegenkommen meinerseits soll es nicht fehlen, und habe ich die feste Ueberzeugung, daß Keiner Neu-Nagoczyn unbefriedigt verlassen wird.

Neu-Nagoczyn, den 3. Juni 1862.

A. Ernst aus Magdeburg,
zur Zeit als Badegast in Neu-Nagoczyn.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 5. Juni **Abendconcert.** Anfang 7 Uhr. Zur Ausführung kommt: Bourlesse aus Offenbach's „Orpheus“; Krönungsmarsch zur Krönungsfeier Sr. Maj. des Königs Wilhelm I., comp. von Meyerbeer. **F. Fiedler.**

Armina.

Den 2. Pfingstfeiertag Abds. 7 Uhr **Stiftungsfest und Ball** im decorirten Saale des „Kühlen Brunnen“, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Erholung.

Heute **Donnerstag** den 5. Juni:

Große Extra-Vorstellung,

gegeben von der Familie **Stengel** im National-costüm aus dem Berner Oberland in der Schweiz. Die Vorträge bestehen in Musik, Gesang, humoristisch-komische, mit Abwechslung von Taschenspieler-künsten. Zum Schluß folgt heute zum ersten Male: „Zampapolawirselamizipitiliokaserowski“, ein lustiger Schuhmacher.

Anfang halb 8 Uhr.

Heute empfang ich das erste

Sommerbier,

was vorzüglich ausfällt, und empfehle dasselbe
à Seidel 1 Silbergroschen.
W. Hoffmann in der „Erholung.“